

Die beste Philosophie

Autor(en): **Chamfort, Nicolas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **69 (1943)**

Heft 47

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-481551>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

irgendwo — überall

überall hets hüt Soldate
3'Dintile, 3'Lostorf, 3'Galmiz,
3'Händschike, 3'Dottile, 3'Geuzi,
„irgendwo i der Schwiz“

überall chlopfed sie Owehrgriff
rättsch — tätsch — päng wie der Blich
rächtsumlehrt, linksun und rächtsun
„irgendwo i der Schwiz“

überall ässed d'Goldate
je größer je lieber en Big
Aemmetaler und Schnalle
„irgendwo i der Schwiz“

überall warted d'Goldate
bi Chelti und Räge und Hitz
ufs Heigoh zu ihrem Schächli
„irgendwo i der Schwiz“

und d'Schächli, die warted uf d'Chüßli
uf d'Stirne, uf d'Bagge und zmit
ufs Müli, oder wos denn grad hitrifft
„irgendwo i der Schwiz“

das tröstet' s Marili und 's Klärli
de Migg und de Gepp und de Friz:
Bald find alli Manne diheime
statt „irgendwo i der Schwiz!“

AbisZ

Die beste Philosophie

«Nachsichtige Verachtung mit dem Sarkasmus der Heiterkeit zu verbinden: das ist die beste Philosophie für die Welt.»

«Es gibt Zeiten, wo die öffentliche Meinung die schlechteste aller Meinungen ist.»

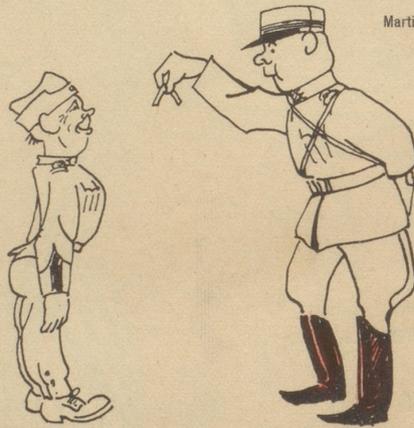
Nicolas Chamfort

Die sprechende Uhr

Ein Herr stellte am Telephon Nummer 16 ein und bedankte sich dann höflich, als er die gewünschte Zeitangabe erhalten hatte, was aber die sprechende Uhr nicht verstand und weiter meldete: Acht Uhr dreiunddreißig Minuten zehn Sekunden ... Piep ... Acht Uhr dreiunddreißig Minuten zwanzig Sekunden ... Piep ... Worauf der freundliche Herr gütig sagte: «Sie törfed jetzt höre.» Der «andere» aber mußte es überhört haben, denn er meldete weiter: Acht Uhr dreiunddreißig Minuten dreißig Sekunden ... Piep ... Acht Uhr dreiunddreißig Minuten vierzig Sekunden ... Piep ... und so weiter.

Später soll sich der Herr zu Bekannten geäußert haben, daß der Beruf eines Zeit-Ansagers beim Telephon furchtbar anstrengend sein müsse ... ein dutzend Mal habe er dem Herrn Ansager gesagt, es sei jetzt schon recht, aber der sei so müde gewesen, daß er ihn nicht einmal mehr gehört habe und am Schluß habe er kaum mehr «Piep» sagen können ...

Esche



«Füsilier Meier, ich chan Eu hüt zum Gfreite befördere!»

«Das wird chuum gah Herr Hauptme, ich vermag d'Beförderigsschtür nüd!»

Splitter

Engel und Teufel sind nahe verwandt; das lehren uns die — Frauen.

Ein Museumsbesuch ist ein Essen mit fünfzig Gängen.

Sövl Chöpf, sövl Grind.

Wie mancher hätte es schön, wenn er es nicht immer schöner haben wollte.

Nicht um die Behauptung geht es im Gespräch, sondern um die Selbstbehauptung.

Tschopp

Basic-Englisch übertrumpft!

Nachdem Basic-Englisch feierlich zur Weltsprache erklärt worden ist, weil es nur 800 Worte hat und leicht zu lernen ist, melde ich eine neue, noch einfachere Weltsprache zum Patent an. Ich nenne sie Basic-Schwizertütsch. Es hat darin nur ein Hauptwort: Ch...! Davon leiten sich die Verben ch...e und ver...e ab, und das Adjektiv ch...e. Dazu kommen der Artikel und einige kleine Hilfwörter. Der Fortgeschrittener wird das Wort Ch... auch gelegentlich steigern zu S..ch...! Mit knapp einem Dutzend Wörter kann man so Sätze bilden — was sie bedeuten, das mögen — mir ist nicht bange darum — die anderen erraten.

E. H.

Der Witz der Woche

Eine biedere Bürgerfrau verlangt in einem Berner Lebensmittel-Geschäft Gaba-Tabletten.

«Wieviel Punkt bruchts?»

Die Verkäuferin erklärt, daß Gaba-Tabletten nun punktfrei erhältlich sind. «De wott i keni!» verkündigt die Stauffacherin und verläßt stolz den Laden.

A.

Abgekürzter Kriegsbericht, für täglichen Gebrauch

Sämtliche Flieger sind zurückgekehrt. Es fehlt nur eine Stadt.

J. R. M.



**COGNAC
AMIRAL**

Er steht hoch
im Kurs!

BERGER & CO., LANGNAU I/E.

GONZALEZ



SANDEMAN
REGISTERED TRADE MARK
Port

das ideale Geschenk
für den Herrn

SANDEMAN Berger & Co., Langnau/Bern



Château Mont d'Or, Dole

Ein wunderbarer Rotwein,
ein Spitzen-Wein!

Berger & Co., Weinhandlung,
Langnau (Bern) Telefon 514